

Achtung, Baustelle!

Die wichtigsten Baustellen Lübecks im Überblick:
St. Jürgen: Helmholtzstraße (Verlegung von Entwässerungsleitungen), gesperrt.
Fahlenkampsweg (Verlegen von Entwässerungsleitungen), Fahrbahn halbseitig gesperrt.
St. Gertrud: Bülowstraße (Verlegung von Entwässerungsleitungen), halbseitige Fahrbahnsperre.
Moislung: Niendorfer Hauptstraße (Verlegung von Entwässerungsleitungen), halbseitige Fahrbahnsperre.



Quelle: Hansestadt Lübeck, Bereich Verkehr

Rückblick

Lärmschutz für Kücnitz

Am 20. Februar 1985 stand in den LN: Die Rangenberg sollen ruhiger leben. In gut einem Jahr soll es einen verbesserten Lärmschutz an der B 75 geben. Das Straßenbauamt setzt auf passive Maßnahmen. Fenster und Dächer sollen schalldämmend werden. Die Anwohner sind mäßig begeistert, weil sie 25 Prozent der Kosten tragen sollen.

Glückwunsch!

Charlotte Buchholz zum 99. Geburtstag
Kyungs Lee zum 65. Geburtstag
Horst und Waltraut Bentzen zur Goldenen Hochzeit

Rufen Sie uns an

Die LN-Lokalredaktion erreichen Sie unter Telefon: **04 51/144-22 25**
 Dr.-Julius-Leber-Straße 9-11, 23 552 Lübeck

E-Mail: redaktion.luebeck@ln-luebeck.de

Bei Problemen mit der Zustellung erreichen Sie den LN-Leserservice unter **04 51 / 144 18 00**

Lübecker Nachrichten

Überparteilich und unabhängig
 Pflichtblatt der Hanseatischen Wertpapierbörse Hamburg
 Geschäftsführer: Thomas Ehlers
 Redaktionsdirektor: Manfred von Thien

Redaktion

Chefredakteur: Manfred von Thien
Stellvertreter des Chefredakteurs: Christian Longardt
Stellv. Chefredakteur: Gerald Goetsch, Uwe Neseemann
Chefs vom Dienst: Andreas Heß, Lars Fetkötter
Chefkorrespondent: Curt Tönneemann
Leitender Redakteur: Michael Berger
Verantwortliche Redakteure: Lars Fetkötter (Nord/Wirtschaft); Helge von Schwartz (Lübeck); Michael Berger, Jürgen Feldhoff (Kultur/Zeitungswesen); Jürgen Rönnow (Sport); Wolfgang Maxwitt (Foto); Timon Ruge (Online).
Korrespondenten: Gerhard Krüger (Wirtschaft); Torsten Teichmann (Wirtschaft/Hafen); Wolfram Hammer (Kiel). **Geschäftsführende Redakteur:** Martina Janke-Hansen.

Redaktions-Service Gesellschaft (RSG)

Leitung: Manfred von Thien, Gerald Goetsch (Stellv.); **Chefs vom Dienst/Politik:** Dr. Wilfried Schwanholz (Leiter Newsdesk), Dr. Nicole Suhl u. Rainer Stephan (Stellv.); Jens Burmeister, Dr. Reiner Richter (Technik); Sven Levermann (Magazine); Jörg Schiffmann (Produktion); **Seite 3:** Uwe Neseemann, **Wellspeigel:** Schabnam Tafazzoli, **Magazin:** Michael Meyer; **Sonderaufgaben/Autorin:** Marion Hahnfeldt; **Geschäftsführender Redakteur (Service):** Wolfgang Schierenbeck; **Korrespondenten:** Michael Wittler, Jens Ehlers (Politik); Arnold Petersen, Dr. Reinhard Zweigler (Berlin).

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die Lübecker Nachrichten werden als Zeitung und digital vertrieben und sind im Internet recherchierbar. Alle Rechte vorbehalten.

Verlag

Marketing und Anzeigen: Rüdiger Kruppa, **Marketing und Vertrieb:** Rainer Bremer, **Media-Management:** Wolfgang Schierenbeck, **Technische Leitung:** Peter Demmer, **Druck und Verlag:** Lübecker Nachrichten GmbH, Verlag, Redaktion, Anzeigen und Vertrieb: Herrenholz 10-12, 23556 Lübeck, Telefon-Sammelnummer: Lübeck (04 51) 14 40, **Servicenummern:** Privat-Anzeigen-Service (04 51) 1 44 11 11, Leser-Service (04 51) 1 44 18 00, **Telefax-Nummern:** Redaktion (0451) 144-1022, Anzeigen-Service (0451) 144-1010, Leser-Service (0451) 144-1829; Telex: 26801, Bankverbindungen: Deutsche Bank Lübeck AG 8802233 (BLZ 23070710), Sparkasse zu Lübeck 1018027 (BLZ 23050101), Bezugspreis durch Zusteller einschließlich Versandkosten und Zustellgebühren 22,90 € - im Postversand 24,50 €. Alle Preise inklusive 7% Mehrwertsteuer. Abbestellungen: Nur schriftlich bis zum 20. eines Monats zum Monatsende an den Verlag. Im Fall höherer Gewalt und bei Arbeitskämpfe (Streik oder Aussperrung) besteht kein Belieferungs- oder Entschädigungsanspruch. **Wirtschaftliche Beteiligte an der Lübecker Nachrichten GmbH:** Verlagsgesellschaft Madsack GmbH & Co. KG, Jürgen Wessel Verwaltungs-GmbH, Hanseatische Verlags-Beteiligungs AG, Dr. Günter Semmerow.

Internet-Adresse: <http://www.ln-online.de>
 E-mail-Adresse: ln@ln-luebeck.de



Lübecks Hafen: 400 neue Jobs durch den Bau der Belt-Querung?



Der umstrittene Brückenschlag zwischen Dänemark und Fehmarn ist ein Milliardenprojekt. Für den Bau der Brücke sind Produktionsstätten nötig. Wirtschaftsminister Jost de Jager will, dass Schleswig-Holstein profitiert.

Fotos: LN-ARCHIV, LUTZ ROESSLER

VON KAI DORDOWSKY

Schleswig-Holstein will mindestens einen Bauhafen für die Fehmarnbelt-Querung stellen. Lübeck macht sich große Hoffnungen, stellt vier Flächen in Aussicht. Es geht um 400 bis 600 Arbeitsplätze.

Für den Bau der rund fünf Milliarden Euro teuren und 19 Kilometer langen Fehmarnbelt-Brücke werden vier bis sechs Bauhäfen in 100 Kilometer Umkreis benötigt. Der Kieler Wirtschaftsminister Jost de Jager (CDU) will mindestens einen Bauhafen nach Schleswig-Holstein holen. Nach Einschätzung der Landesregierung kommen nur Kiel und Lübeck in Frage. Die Hansestadt arbeitet mit Hochdruck an einem Konzept. Die Beteiligten sind optimistisch. Prof. Bernd Rohwer, Hauptgeschäftsführer der Industrie- und Handelskammer (IHK): „Wir rechnen dem Lübecker Bauhafen gute Chancen aus. Er ist ideal gelegen, bestens angebunden, verfügt über geeignete Flächen und eine hervorragende Infrastruktur.“

In den Bauhäfen sollen Brückenteile aus Beton und Stahl gefertigt werden. Die Projektgesellschaft Femern AS, die den Brückenbau managt, fordert von den Hafenstandorten bis zu 20 Hektar große Flächen, Baudocks oder schwerlastfähige Kaikanten sowie sieben bis zehn Meter tiefe Hafenbecken. „Wir haben ideale Standorte im Angebot“, sagt Dirk Gerdes, Chef der Wirtschaftsförderung Lübeck. Das frühere Metallhüttengelände in Herrenwyk beherbergt eine Zementfabrik vor Ort, Kiesgruben in der Nähe und mit der Firma Hans Lehmann einen Hafenbetreiber. Die Wassertiefe sei unproblematisch, versichert Gerdes. Einziges Manko: 20 Hektar gibt es in Herrenwyk nicht. Der oberste Wirtschaftsförderer: „Auf dem

Gelände kann man kompakter bauen.“

In Frage kommen auch der Skandinavienkaai, der genug Platz habe, das frühere E.on-Gelände in Siems und das LMG-Gelände. Auf dem E.on-Gelände will Lübeck eigentlich einen indischen Unternehmer mit seiner Windkraftanlagen-Herstellung unterbringen, aber das Projekt hängt in der Schwebe. Gerdes: „Der Bauhafen wird ja nur für fünf Jahre gebraucht.“ Wichtig sei, den Bauhafen nach Lübeck

zu holen, erklärt Gerdes. Denn die Konkurrenz ist groß. Der Kieler Wirtschaftsminister de Jager geht davon aus, dass Femern AS einen Standort nach Dänemark vergibt. Der Minister: „Schließlich zahlen die Dänen den Löwenanteil der Beltquerung.“ Häfen aus Skandinavien, Polen und sogar dem baltischen Raum seien interessiert. Gefährlichster Mitbewerber für Lübeck und Kiel ist allerdings Rostock. Im Gegensatz zu Lübeck gebe es dort keine Probleme mit Wassertiefen, sagen

Experten. Rasmus Vöge von der Firma Lehmann: „Wenn Femern AS zehn Meter und mehr verlangt, ist Lübeck aus dem Rennen.“

In Lübeck hat sich eine Arbeitsgruppe unter Federführung der IHK und Beteiligung von Hafenbetreibern, Hafenbehörde, LMG und anderen Unternehmen gegründet, die die Bewerbung vorbereiten. Gestern rührte diese „Arbeitsgruppe Produktionshafen Fehmarnbelt-Querung“ bei der Landesregierung die Werbetrömmel. Denn es geht immerhin um 400 bis 600 Arbeitsplätze, die so ein Bauhafen schafft. Nach Angaben von Wirtschaftsminister de Jager bereitet Femern AS eine Ausschreibung vor, in der es eine Vorauswahl von in Frage kommenden Hafenstandorten geben wird. Schleswig-Holstein müsse bis Jahresende seine Bewerber benennen, so de Jager.

Hafenwirtschaft: Talsohle durchschritten

Die Weltwirtschaftskrise hat dem Lübecker Hafen mächtig zugesetzt. Mittlerweile melden Spediteure, Reeder und Hafentreiber wieder Land in Sicht.

„Wir haben die Trendumkehr geschafft“, berichtet Rolf Schindler, bei Finnlines für den Russland-Verkehr zuständig, „das ist eine Stabilisierung auf niedrigem Niveau.“ Allerdings seien die Umsätze noch nicht wieder auskömmlich. Schindler: „Die Zeit der gebratenen Tauben ist vorbei.“ Wirtschaftsminister Jost de Jager (CDU), der sich gestern mit Vertretern der Hafenwirt-

schaft bei der Firma Hans Lehmann traf, sprach von einhalb „ruppigen Jahren“. Er gehe davon aus, dass die Umschlagszahlen von 2008 erst 2013 wieder erreicht werden. De Jager: „Wir verlieren fünf Jahre.“ Die Talsohle sei durchschritten, aber der Anstieg werde beschwerlich.

Zumal sich Speditionen und Hersteller verstärkt andere Verkehrsmittel suchen. „Wir sehen mit Erschrecken, dass große Papierhersteller aus Schweden auf Bahnverbindungen ins Ruhrgebiet setzen.“ Rolf-Dietmar Amend von Finnlines: „Hier wird

eine Tür aufgestoßen, die zu Lasten der Fähren und Häfen geht.“ Reedereien wie Finnlines könnten auf andere Routen ausweichen, Häfen wie Lübeck nicht.

Die unsichere Zukunft hat Konsequenzen für den seit Jahrzehnten erhofften Ausbau des Elbe-Lübeck-Kanals. „Das ist für die Bundesregierung nur noch eine theoretische Erwägung“, berichtete Bernd Unger aus dem Kieler Wirtschaftsministerium. Berlin verlange verbindliche Zusagen von der Wirtschaft, dass sie den ausgebauten Kanal auch nutzen würde. Die werde es nicht geben. **dor**

Gestaltungsbeirat tagt öffentlich

Der Gestaltungsbeirat der Hansestadt Lübeck tritt heute ab 9 Uhr zu seiner 24. Sitzung im Foyer der Bauverwaltung zusammen. Wie der Bereich Stadtplanung mitteilt, geht es im öffentlichen Teil um die Aufstockung eines Hotels am Lindenplatz. Eine halbe Stunde später wird das Vorhaben Umbau und Aufstockung eines Geschäftshauses am Pferdemarkt vorgestellt. Ab 10 Uhr wird das Projekt Geschosswohnungsbau Märkische Straße präsentiert. Bauherr ist die „Trave“-Grundstücksgesellschaft. Danach tagt der Gestaltungsbeirat nicht-öffentlich weiter.

Vortrag: Wenn Eltern überfordert sind

Manchmal fordert das Verhalten von Kindern ihre Eltern besonders heraus oder überfordert sie sogar. In solchen Situationen können Handlungsstrategien helfen. Diese werden beim Themenabend des Familien- und Kompetenzzentrums der Vorwerker Diakonie am Dienstag, 23. Februar, entwickelt. Ab 19.30 Uhr spricht Diplom-Sozialpädagoge Helmer Haag-Vermeeren zu dem Thema in der Integrativen Kindertagesstätte „Haus Barbara“, Zentralgelände der Vorwerker Diakonie, Triftstraße 139-143. Bitte anmelden unter Telefon 0451/400 22 69.

Frauenwerk informiert zum Grundeinkommen

Das bedingungslose Grundeinkommen für alle Bürger ist seit längerem in der öffentlichen Diskussion. Welche unterschiedlichen Vorstellungen von seiner Höhe es gibt und wie sich die Befürworter eine Finanzierung vorstellen, wird in einem Vortrag unter dem Thema „Geld ohne Arbeit – wie soll das gehen?“ diskutiert. Die Veranstaltung findet am Dienstag, 23. Februar, um 19 Uhr im Evangelischen Frauenwerk Lübeck, Steinradler Weg 11, statt. Die Referentin ist die Diplom-Sozialökonomin und Diplom-Volkswirtin Waltraud Waidelich. Anmeldungen und Informationen unter Telefon 04 51/ 300 86 87 12.

Lotti-Tonello-Haus sucht Aussteller

Das Lotti-Tonello-Haus, Schützenhof 12, feiert sein Frühlingsfest am Sonntag, 28. März. Dafür sucht das Seniorenpflegeheim noch Aussteller. Geöffnet ist die Einrichtung dann von 14 bis 17 Uhr. Willkommen sind Kunsthandwerker, die Holzarbeiten, Seidenmalerei, Schmuck oder ähnliches anbieten. Die Standgebühr beträgt fünf Euro und eine Kuchenspende. Nähere Informationen gibt es unter Telefon 04 51/ 4005 23 35.

Hobby-Kreise unterstützt Lebenshilfe

Die Arbeitsgemeinschaft der Hobby-Kreise St. Annen tut Gutes. Der Verein hat auf seiner Jahresversammlung eine Spende von 250 Euro an Peter Eggert, den Vorsitzenden der Lebenshilfe, übergeben. Jutta Scheibe, die Vorsitzende der Hobby-Kreise, berichtete, dass dieses Geld während einer Weihnachtsfeier von den Mitgliedern gesammelt wurde. Der Verein Lebenshilfe für Menschen mit geistiger Behinderung Lübeck und Umgebung wird diesen Zuschuss für Freizeitprojekte verwenden. Eggert dankte für das Engagement der Arbeitsgemeinschaft.

Weinprobe im Tesdorpfhaus

Die Weinhandlung Carl Johann Tesdorpf, Mengstraße 64, lädt zur Bordeaux-Weinprobe. Im Mittelpunkt steht der Jahrgang 2007. Verkostet wird heute von 13 bis 18 Uhr sowie morgen von 11 bis 16 Uhr.

CDU-Plakate: Ist denn immer noch Wahlkampf?



Anke Eymmer hat den Bundestag inzwischen verlassen – ihre Plakate hängen noch, in St. Gertrud (Foto) und an der Moislunger Allee. Foto: KÜNZEL

Noch immer schenkt die frühere Bundestagsabgeordnete Anke Eymmer (CDU) Lübecker Wählern ihr schönstes Lächeln. Im Heiligen-Geist-Kamp hängt ihr Wahlplakat, als würde der Urnengang bevorstehen – aber der war am 27. September 2009 und Eymmer schaffte den Sprung nach Berlin nicht. Plakate müssen eigentlich innerhalb von zehn Tagen nach der Wahl entfernt werden. Bußgelder würden aber nicht verteilt, sagt die Stadt. „Das Abnehmen ist Sache der Kandidaten“, erklärt Kreisvorsitzender Frank Sauter. Die beauftragten Kräfte und Unternehmen hätten ihm schon vor Wochen die Vollzugsmeldung mitgeteilt, dass „alles abgeräumt“ sei. Sauter: „Das Plakat ist offenkundig übersehen worden.“ Er wolle umgehend die Beseitigung in Auftrag geben. **dor**

SPD gegen Stilllegung der teuren MBA

Als unsachlich und nicht mehr ernstzunehmen kritisiert die SPD Überlegungen der CDU, die 32 Millionen Euro teure Mechanisch-Biologische Abfallanlage (MBA) auf der Deponie Niemark stillzuliegen. Die Union fordert eine Prüfung, ob Lübeck mit der Abfallentsorgung in anderen Anlagen nicht besser fährt. Henri Abler (SPD) wittert darin eine „Privatisierung der Müllabfuhr durch die Hintertür“. Die CDU wolle Müllverbrennung und Mülltourismus und keine Abfallbehandlung vor Ort, so Abler. Der Vorsitzende des Hauptausschusses verweist auf ein Gutachten, demzufolge die MBA durch Bearbeitung von Biomüll besser ausgelastet werden könne. Abler stellt fest: „Die technischen Abläufe werden optimiert und die Wirtschaftlichkeit verbessert.“

Sonderthema
 Freitag, 05. März 2010 :
 LN-Verlagsbeilage
Lübeck – das Einkaufsvergnügen zum verkaufsoffenen Sonntag am 07. März 2010
 Anzeigenschluss: Freitag, 19. Februar 2010
Weitere Informationen:
 Michaela Fibelkorn, Tel. 0451/144 - 1623, Fax - 1659
 E-Mail: michaela.fibelkorn@ln-luebeck.de

www.ln-online.de

Mehr sehen. Mehr verstehen.  **Lübecker Nachrichten**